

# Energie und Arbeit in der Universitätsbibliothek

## Erfolgreiche Eröffnung der Ausstellung „Energie in Bewegung“

### *Zwischen Vergangenheit und Zukunft*

Als Dietmar Bleidick erklärt, Erneuerbare Energien seien ein rein technisches Phänomen, gibt es Widerspruch. Bleidick, Experte für Bergbau- und Unternehmensgeschichte, denkt auf der Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Energie in Bewegung“ über die Industriekultur des Ruhrgebiets nach und spricht Solar- und Windkraft ab, eine kulturelle Prägekraft zu haben, wie Kohle und Stahl sie besaßen.

Vehement weist dagegen Stephan Muschick von der *innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft* auf die Veränderungen hin, die durch die Energiewende entstehen, kulturelle Folgen haben und vor allem für die Menschen höchst relevant sind. Energiewende ist für Muschick Arbeit an Überzeugungen, die Menschen und ihre Bedürfnisse erkennen und ansprechen muss.

Zwischen Bleidick und Muschick steht Hacı-Halil Uslucan vom Essener Zentrum für Türkei- und Integrationsforschung. „Migration works when migrants work“, erklärt er und ergänzt das Bild um jene Einwanderung, die sowohl das Ruhrgebiet als Region von Kohle und Stahl geformt hat als auch in der Welt Erneuerbarer Energien eine Rolle spielt.

### *Energie und Lebensläufe*

Dass nicht nur der Klimawandel eine globale Herausforderung ist, sondern im Feld der Energie Menschen mit unterschiedlichen Lebensläufen und Familienbiographien arbeiten, will „Energie in Bewegung“ zeigen. Ein breites Publikum ist am 27.06. in die Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität zur Eröffnung gekommen. Ehemalige Bergleute sind dabei, Beschäftigte und Studierende Erneuerbarer Energien, LehrerInnen und SchulleiterInnen, die die Ausstellung an ihren Schulen zeigen möchten, EnergieexpertInnen und weitere Gäste. Sichtbar wird

Geschichte in Bewegung, die in mehr als einer Hinsicht dynamisch ist.

Es gibt Grußworte vom Dekan der Fakultät für Philologie, Professor Manuel Baumbach, und einen kurzen Vortrag des Projektleiters Professor Sebastian Susteck. Karin Yesilada, die die Ausstellung mit der Fotografin Emine Ercihan gestaltet hat, führt durchs Programm. Musik des Essener Transästhetic-Trios bereichert die Feier, die mit Büffet und Ausstellungsführung endet.

Von einer „sehr gelungenen“ Eröffnung spricht Bergmann Mikail Zopi am Schluss. Kumpel Halil Sarikaya kritisiert lediglich: „Man hätte noch viel mehr zeigen können.“

### ***„Energie in Bewegung“ anschauen***

Noch bis zum 12. August ist „Energie in Bewegung“ in der Universitätsbibliothek zu sehen, bevor die Ausstellung zu wandern beginnt. Zu besichtigen ist sie noch im LWL Industriemuseum Zeche Hannover (Bochum) und im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

„Erzählt Energie“ wendet sich aber nicht nur an Gäste, die persönlich zu Besuch kommen wollen, sondern auch an Internet-Besucher. Auf der Projektseite wird eine Ansicht der Ausstellung selbst zu sehen sein. Auch wird hier der Ausstellungskatalog zum Download bereit gestellt.

Besondere Zielgruppe sind LehrerInnen und DozentInnen der schulischen Fächer Gesellschaftslehre und Deutsch sowie der Hochschulen. Zu ihrer Beratung steht Karin Yesilada gerne zur Verfügung.